

# Sonntagsfreude

40/25 | Mariä Aufnahme in den Himmel

Freitag, 15. August 2025

## Zur 1. Lesung

*Betrachtet man die Mariensäule auf dem Marienplatz in München oder die in der Hauptstraße von Murnau, sind da längst Friede und Erlösung eingekehrt. Die Himmelskönigin trägt lächelnd das Kind auf dem Arm und schwebt dabei auf dem Mond, alles ist gut. Die biblischen Texte im Hintergrund dieser Darstellung aber sind verstörend: die Frau schreit vor Schmerzen bei der Geburt; ein das Universum beherrschender Drache lauert darauf, das frisch geborene Kind zu verschlingen. Nur göttliches Eingreifen verhindert gerade noch das Schlimmste, sodass die Frau ihr Asyl in der Wüste erreicht und ihr Sohn entrückt wird zu Gott. Es tut gut, um ein Ende der Schrecken zu wissen. Es vor Augen zu haben. Es ist aber auch gut, zu sehen, dass der Schrift die Schrecken für einzelne Menschen und für die Kirche vertraut sind. Die Rede von Erlösung könnte sonst leicht zum Kitsch verkommen.*

## 1. Lesung Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab

Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein

**Pfarre St. Michael** 1010 Wien, Habsburgergasse 12

**TEL** (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** [pfarre@michaelerkirche.at](mailto:pfarre@michaelerkirche.at)  
**www.michaelerkirche.at**

# Sonntagsfreude

Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte. Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.

## **Antwortpsalm Ps 45 (44)**

Selig bist du, Jungfrau Maria,  
du thronst zur Rechten des Herrn.

## **Zur 2. Lesung**

*Es ist eine Erlösung gewesen, heißt es manches Mal angesichts eines Todesfalls. Das bedeutet dann oft zweierlei: Erlösung eines schwer kranken und leidenden Menschen von Schmerzen und Qual. Nicht selten aber wird ein Tod auch als Erlösung für Hinterbliebene empfunden. Erlösung von Abhängigkeiten und Verpflichtungen, Erlösung manchmal auch aus Machtverhältnissen und Zwängen. Aus beiden Perspektiven erscheint der Tod geradezu als ein Verbündeter. Paulus aber denkt radikaler und ganz bis zum Ende. Das ist biblisches Denken: Wo Gott ist, ist kein Tod. Der Tod ist der letzte Feind. Bei Gott ist das Leben.*

## **2. Lesung 1 Kor 15,20-27a**

Schwestern und Brüder! Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch *einen* Menschen

# Sonntagsfreude

auch die Auferstehung von den Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen.

## Zum Evangelium

*Freude für die beiden schwangeren Frauen Maria und Elisabet bei ihrer Begegnung, Freude flutet jede Zelle und auch das fötale Leben in ihnen. Es ist wichtig, das festzuhalten, es zu behalten. Den Kindern ist die Freude mitgegeben für ihr ganzes Leben. Für ihr Wirken. Für ihren Tod. Pränatal, sagt Lukas in dieser bewegenden Erzählung, sind sie geprägt von der Freude an Gott. Dorthin werden sie uns weisen. Der eine, Johannes, in seiner Aufgabe als Vorläufer. Jesus end-gültig.*

## Evangelium Lk 1,39-56

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der

# Sonntagsfreude

Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Texte aus: Messbuch 2025, Butzon & Bercker

## **Ankündigungen:**

Samstag, 16.08.2025, 20:00 Uhr: Orgel um 8

Donnerstag, 21.08.2025, 19:30 Uhr: Chorkonzert „Lux Aeterna“

Werke von Brahms, Bruckner, Britten, Mendelssohn u.a.

Ensemble Vokal Pur Wien und Stemning Ensemble

Leitung: Johann Kaupp

Eintritt: Spenden erbeten